The one I love

Von yuriliin

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Eine neue Mission 2
Kapitel 2: Something's wrong 4
Kapitel 3: Verlass mich nicht 8
Kapitel 4: Hoffungslos? 11
Kapitel 5: Unfreudiges Wiedersehen 12
Kapitel 6: 15
Kapitel 7: 18
Kapitel 8: 21

Kapitel 1: Eine neue Mission

"Was jetzt schon? Ich dachte, wir machen noch ein paar Tage frei", der blonde Shinobi verdrehte genervt die Augen. "Aber Naruto, besonders du reißt dich doch um jede Mission.", antwortete Kakashi "Ja schon, aber doch nicht um so einen Kinderkram!" Kakashi kam eine Idee: "Wenn du mehr trainieren willst, dann kannst du ja unsere Sachen schleppen!" - "Tsee ich bin doch kein Packesel.", damit zog Naruto beleidigt ab. Er fühlte sich einfach unterfordert. Nahm dieser Lehrer denn nichts ernst?

Es waren nun schon einige Wochen seit Sasukes Rückkehr vergangen. Er trainierte nun auch wieder mit den anderen und Sensei Kakashi, Sakura und auch Naruto hatten ihn gleich wieder ins Team aufgenommen. Sasuke merkte schnell, dass auch sie in der vergangenen Zeit viel stärker geworden waren. Besonders Sakura, die er sonst, wenn es ums Kämpfen ging, eher zurückhaltend in Erinnerung hatte.
Nun waren sie seit langer Zeit wieder gemeinsam auf Mission. Kakashi hatte ihnen diesen Auftrag gegeben, um den Teamgeist wieder etwas aufzufrischen. Es wäre jedoch gar nicht nötig gewesen, denn Naruto und Sasuke verfielen gleich wieder in ihre gewohnten Zickereien.
Es war fast wieder wie früher.

Sie liefen nun schon seit einigen Stunden durch den Wald und schienen ihr Ziel nie zu erreichen. Eigentlich kannten sie ihr Ziel noch gar nicht. Sensei Kakashi hatte seid dem Aufbruch kein Wort mehr über die Mission verloren und so irrten sie einfach weiter umher. Irgendwann mussten sie ja ankommen.

"Sag mal, Sasuke", fing Naruto an. "Was läuft da eigentlich zwischen dir und Sakura?"
"Ich wüsste nicht, was dich das angeht."
"Ihr habt euch irgendwie verändert, aber Sakura will mir ja auch nichts sagen", er schaute zu Sasuke, doch der gab ihm keine Antwort. "Waah das macht mich wahnsinnig, nun sag doch mal was!" - "Du stehst mal wieder richtig auf dem Schlauch, Naruto", mischte sich nun auch ihr Sensei ein. "Was wissen sie denn davon? Ich bin wohl hier der Einzige, der nix mitgekriegt hat!" - "Genauso ist es", grinste Kakashi und warf Sasuke einen vielsagenden Blick zu. Danach widmete er sich wieder voll und ganz seinem geliebten Flirtparadies.
Naruto schmollte. Für den Rest des Weges sagte er kein Wort mehr. Beleidigt wie ein Kleinkind, ging er vorne weg. Sollten die anderen doch sehen wie sie klarkommen.
Doch denen war es nur Recht. Jetzt hatten sie endlich ihre Ruhe.

Narutos Stimmung änderte sich auch nicht besonders, als sie endlich an der kleinen Hütte ankamen. Froh, endlich am Ziel zu sein, stürmte er die paar Stufen zur Tür hinauf.
Kurz darauf sah er nur noch Sterne.
Eine Frau hatte die Türe geöffnet und schaute den Blonden entschuldigend an. In der Hand hielt sie ein Nudelholz.
"Oh Verzeihung. Das wollte ich nicht... Tut's sehr weh?", erkundigte sich die Frau. Sie

wirkte sehr betroffen. "Wa-was sollte DAS denn?", Naruto rieb sich verärgert die Stelle, an der die Frau ihn erwischt hatte. Das gab garantiert eine fette Beule!
"Naruto scheint hier nicht sehr beliebt zu sein", bemerkte Sasuke.
"BOAH SASUKE, DAS IST NICHT WITZIG!", schrie Naruto und versuchte Sasuke auch eine runter zu hauen. Der wich jedoch aus und Naruto knallte die Stufen hinunter. Sasuke und Sakura verdrehten angenervt die Augen, während Kakashi nur rum stand und grinste und die Frau geschockt auf den am Boden liegenden Naruto hinunter starrte.
Naruto war und blieb einfach ein Tollpatsch.

Die Frau hieß Ayano. Sie wohnte im Moment allein in der Hütte, da ihre Schwester, mit der sie zusammen lebte, ins nächste Dorf gereist war.
Dieser Teil des Waldes war eine ziemlich einsame Gegend, das nächste Haus war eine halbe Stunde entfernt. Umso verdächtiger war es deshalb, dass sich seit einiger Zeit, eine Gruppe von äußerst merkwürdigen Personen in dieser Gegend aufhielten.
Ayano hatte diese Leute noch nie gesehen und sie wusste nicht, was sie hier wollten.
"Sie kommen jedenfalls nicht aus dieser Gegend, sondern scheinen aus einem ganz anderen Dorf zu sein.", erklärte Ayano den Vier, die es sich inzwischen im kleinen Wohnraum der Hütte bequem gemacht hatten. "Wurden sie denn von diesen Typen bedroht?", fragte Sakura nach. "Nein bis jetzt noch nicht. Aber seit diese Typen hier sind, kommt es immer öfter zu Überfällen. Die Leute, die in diese Gegend kommen, werden scheinbar grundlos angegriffen. Das bereitet mir schon Sorgen."

"Schön, dann hätten wir das ja geklärt", unterbrach Naruto das Gespräch. Er war immer noch angesäuert. "Ich hab hunger. Ich will meine Nudelsuppe!!!"
Alle starrten zu Naruto, der ein Schmollgesicht zog.
"NARUUTOOOO!", Sakura knuffte ihn unsanft in die Seite, "Du bist echt unmöglich! Kannst du dich nicht einmal benehmen?"

"Nun gut", mischte sich nun Kakashi ein, "wir werden uns morgen mal in dieser Gegend umsehen. Wir finden schon heraus, was es mit diesen Typen auf sich hat."
Er hatte schon einen Verdacht, den er aber nicht aussprach. Und auch die Anderen schienen vielleicht zu ahnen, was auf sie zukommen würde. Sie konnten nur hoffen, dass sie mit ihrer Vermutung falsch lagen.

Kapitel 2: Something's wrong

Sie wollten eine möglichst große Fläche des Waldes erkunden, damit sie die Mission schnell hinter sich hatten. Da das Gebiet aber sehr groß war, würden sie eine Zeit lang dafür brauchen.

Naruto hatte wieder mal verschlafen und deshalb keine Zeit zu frühstücken. Mit knurrendem Magen machte er sich mit Sasuke und Sakura auf dem Weg. Er war immer noch der Ansicht diese Mission wäre keine Herausforderung für ihn und auf eine Erkundungstour durch den Wald hatte er nicht die geringste Lust. Sehr zum Leidwesen von Sasuke und Sakura.
Kakashi hatte sie alleine losgeschickt, da er noch etwas zu erledigen hatte. Sie wussten zwar nicht was, aber ihnen war das auch egal. Alles, was sie in diesem Moment interessierten war, wie sie Naruto, der gerade seinen heiß geliebten Nudelsuppen nachschmachtete, endlich zum Schweigen bringen konnten.
Dieses Problem löste sich jedoch von alleine.
Naruto- tollpatschig und abgelenkt wie er war- lief direkt in eine Falle. Sasuke und Sakura bemerkten es im ersten Moment gar nicht, so schnell war Naruto verschwunden.
Nur die plötzliche Stille kam ihnen verdächtig vor.
Sie drehten sich um. Naruto baumelte munter in einem Netz hin und her und hatte anscheinend Schwierigkeiten sich selbst aus dieser misslichen Lage zu befreien.
"Das kann ja wohl nicht wahr sein. Du fällst immer noch auf diese Kindergartenfallen rein. Was für ein Vollidiot. Und so was will mal Hokage werden.", Sasuke schüttelte genervt den Kopf. Er drehte sich zu Sakura um: "Wie wär's, wenn wir ihn einfach da hängen lassen und allein weitergehen?"
Diese konnte sich das Grinsen nicht verkneifen: "Schön wärs. Ich befürchte nur, dass wir dann Ärger mit Kakashi kriegen. Außerdem kann es Naruto doch niemals länger als einen halben Tag ohne Ramen aushalten. Sonst bekommt er Entzugserscheinungen, das weißt du doch!"
"Das wär's mir wert", seufzte Sasuke.
Naruto fing inzwischen schon an zu quengeln: "Könnte mir jetzt bitte jemand runter helfen. Das wäre überaus freundlich von euch!"
"Ja, ja ist ja schon gut, wir helfen unserem Kleinkind", gab Sasuke nach. Naruto machte nur ein beleidigtes Gesicht.
Sasuke seufzte und sprang auf den Ast um Naruto zu befreien. Doch das war schwieriger, als gedacht. Das Netz war sehr stabil und Narutos Gezappel machte es nicht gerade einfacher. Sakura schaute den beiden nur grinsend zu.

Sasukes Bemühungen schienen alle umsonst zu sein, doch nach einer halben Ewigkeit hatte er Naruto schließlich befreit. Jetzt hatte Naruto endlich wieder festen Boden unter den Füßen. Sasuke landete neben ihm. Sie wollten nur noch schnell weiter, denn sie hatten schon genug Zeit vertrödelt. Als sie sich jedoch umsahen, mussten sie feststellen, dass nun Sakura fehlte. Weit und breit war keine Spur von ihr. Die beiden Jungen schauten sich fragend an. Plötzlich kam Naruto ein schlimmer Gedanke: "Vielleicht ist sie auch in eine Falle geraten!"
"Unsinn. Sie ist bestimmt einfach nur vorausgegangen."

"Oder sie wurde entführt, vielleicht sogar ermordet!"
"Naruto?"
"Vielleicht liegt sie schon hier irgendwo im Wald verscharrt!", Narutos Fantasie ging mit ihm durch. Sasuke hielt es nicht mehr aus und haute ihm eine rein. "Denkst du nicht, Sakura könnte auf sich selbst aufpassen?", Sasuke war extrem genervt. Naruto sah zu Boden:
"Ja du hast recht. Wir sollten sie trotzdem vorsichtshalber suchen gehen."
Sasuke war einverstanden. Sie gingen tiefer in den Wald hinein und hielten überall Ausschau nach Sakura. Allzu weit konnte sie noch nicht gekommen sein, doch konnten sie sie noch nirgendwo entdecken.

Es wurde langsam Abend und ihre Suchaktion war immer noch erfolglos. Sie hatten weder eine Spur von Sakura, noch hatten sie sonst irgendeine verdächtige Gestalt gesehen. Der Wald schien wie ausgestorben.
"Maan wir suchen schon seit Stunden und immer noch nichts. Nicht der kleinste Hinweis!", sagte Naruto unruhig. Sasuke antwortete nicht direkt. Schließlich sagte er aber: "Es wird schon dunkel, lass uns zurück zur Hütte gehen." - "Und was ist mit Sakura? Willst du sie allein im Wald zurücklassen?", rief Naruto aufgebracht. "Sie wird bestimmt schon zur Hütte gegangen sein."
"Und was, wenn nicht?" Sasuke schwieg. Ja, was wenn nicht? Was, wenn sie wirklich nicht in der Hütte auf sie wartete? Wenn Naruto recht hatte und sie entführt worden war?

Naruto und Sasuke kamen an der Hütte an. Es war, wie Naruto befürchtet hatte: Sakura war nicht dort.
Nur Kakashi und Ayano warteten schon auf sie.
"Wo habt ihr denn Sakura gelassen?"
"Ist… ist sie denn nicht hier?", fragte Naruto nervös.
"Nein, das letzte Mal, als ich sie gesehen habe, war heute Morgen, bevor ihr losgegangen seid", antwortete Kakashi.
Ayano nickte zustimmend. "Aber... das bedeutet ja, Sakura ist immer noch im Wald!"
"Wie konntet ihr sie überhaupt verlieren? Ich sagte doch, dass ihr zusammen bleiben sollt!"
"Waren wir doch auch", verteidigte sich Naruto und berichtete, was im Wald passiert war.

"Das klingt nicht gut, wahrscheinlich ist sie tatsächlich in Gefahr. Wir müssen sie suchen gehen!", sagte Kakashi ruhig, doch man merkte, dass er besorgt um seine Schülerin war.
"Das hab ich doch die ganze Zeit gesagt!", meckerte Naruto, "Aber unser Mister Ich-weiß-alles-besser wollte ja nicht auf mich hören!"
Dabei schaute er Sasuke wütend an. "Schon klar, vielleicht hab ich einfach mehr Vertrauen in Sakura als du!"
"Boah Sasuke... du...!"
"Das reicht jetzt ihr Beiden, dadurch finden wir Sakura auch nicht schneller. Wir sollten nicht noch mehr Zeit verlieren!", mischte sich Kakashi ein.
Die beiden Streithähne mussten ihm Recht geben.

Naruto und Sasuke folgten Kakashi nach draußen. Es war bereits stockdunkel und hätten sie sich keine Lampen mitgenommen, hätten sie nichtmals ihre Hand vor Augen sehen können.
Wenn Sakura tatsächlich in eine Falle geraten sein sollte, so war die Chance, dass sie sie jetzt finden würden sehr gering. Doch entschlossen gingen sie weiter.

Plötzlich blieb Sasuke stehen. Naruto merkte es erst spät und lief genau in ihn hinein.
"Hey Sasuke musst du so plötzlich stehen bleiben?"
"Psst, da vorne ist jemand!", erwiderte Sasuke und Naruto schaute ihm neugierig über die Schultern.
"Also ich seh da nichts!" Sasuke verdrehte die Augen und zog Naruto auf die Seite. Er beobachtete die Person genau. Sie schien verletzt zu sein, denn sie humpelte.

Sasuke ließ die Person nicht aus den Augen. Er bereitete sich auf einen Angriff vor, doch als die Person näher kam, erkannte er sie im schwachen Licht. Es war Sakura.
Sie sah ziemlich übel zugerichtet aus und konnte sich kaum länger auf den Beinen halten. Noch bevor sie etwas sagen konnte, kippte sie um und wurde ohnmächtig.
Sasuke sprang gerade noch rechtzeitig nach vorn, um sie aufzufangen. Naruto stand immer noch wie angewurzelt da und starrte gebannt auf Sakura.
"Wir müssen sie schnell zu Kakashi bringen!"
Sasuke wartete nicht auf eine Reaktion. Er nahm Sakura und wollte sich auf den Weg zur Hütte machen, doch Naruto schien immer noch wie versteinert.
"Naruto jetzt beweg dich!", schrie ihn Sasuke an. Seine Stimme brachte Naruto endlich wieder in die Realität zurück.

Langsam öffnete Sakura ihre Augen. Grelles Licht blendete sie. Vorsichtig neigte sie den Kopf um herauszufinden, wo sie war. Nur verschwommen nahm sie die zwei Gestalten wahr, die neben ihrem Bett darauf gewartet hatten, dass sie endlich aufwachte.
"Sasuke... Naruto" Ihre Stimme war noch sehr schwach und kaum zu verstehen. Naruto, der schon eingenickt war, riss die Augen auf.
"Sakura! Alles in Ordnung mit dir?" Er viel regelrecht über sie her.
"Auuu wenn du mich weiter so erdrückst, dann nicht mehr!" Sie wandte sich hilfesuchend an Sasuke, der sie besorgt ansah. Er seufzte und zog Naruto von ihr runter.
"Ist ja schon gut, ich bin doch nur froh, dass sie aufgewacht ist! Du könntest dich auch etwas mehr freuen!", maulte er.
"Das tue ich ja, aber ich versuche sie nicht gleich zu zerquetschen. Sie ist immerhin verletzt, falls du das noch nicht bemerkt hast!"
"Ich bin ja nicht blöd!", zischte der Blonde Sasuke an und stand auf, Ich geh jetzt Kakashi Bescheid sagen, dass sie wieder bei Bewusstsein ist." Mit diesen Worten verschwand Naruto aus dem Zimmer. Sasuke wandte sich wieder zu Sakura um. Mit einer vorsichtigen Bewegung strich er ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht.
"Ist wirklich alles okay bei dir?", fragte er nochmals nach. Sakura verdrehte die Augen und grinste: "Klar das sind doch nur ein paar Kratzer!"
Sasuke fing nun auch an zu grinsen. Sakura untertrieb nun wirklich. Bei ihren Verletzungen war es ein Wunder gewesen, dass sie es tatsächlich noch zur Hütte geschafft hatte.

"Ich hoffe, du hast dich einigermaßen erholt, Sakura", Kakashi betrat den Raum, dicht gefolgt von Naruto.
"Ja, ist schon okay" Seine Schülerin versuchte es sich nicht anmerken zu lassen, wie fertig sie war.
"Was genau ist eigentlich passiert?", fragte ihr Sensei.
"Ich weiß es nicht so genau. Ich hab zugesehen, wie Sasuke versucht hat Naruto aus der Falle zu befreien. Der Typ muss mich wohl von hinten niedergeschlagen haben, denn plötzlich wurde alles schwarz.
Als ich aufgewacht bin, war ich in irgendeiner Art Kerker oder so, jedenfalls saß da der Kerl und sollte mich bewachen.
Ich konnte fliehen, als er kurz nicht aufgepasst hat, jedoch haben mich die anderen Typen verfolgt und angegriffen."
Kakashi machte ein ernstes Gesicht: "Wir haben es hier mit gefährlichen Gegnern zu tun. Morgen früh werden wir uns wieder auf die Suche machen. Sakura, du bleibst erstmal hier und erholst dich."
"Was? Aber..."
"Keine Widerrede. Du bleibst im Bett. Einer von uns wird hier bleiben und aufpassen. Und jetzt ruh dich aus." Er verließ mit Sasuke und Naruto das Zimmer und ließ Sakura allein zurück.

Obwohl sie noch sehr erschöpft war, konnte sie nicht einschlafen. Sie hatte es satt, die Schwächste aus der Gruppe zu sein. Mit der Zeit war sie zwar sehr stark geworden, doch so gut wie Sasuke und Naruto war sie noch lange nicht.
Nun durfte sie hier im Bett liegen, während die Anderen die Mission erledigten und fiel ihnen wieder zur Last.

Sie seufzte. Aber morgen sah die Welt ja wieder anders aus. Irgendwie würde sie Kakashi schon überreden, sie doch begleiten zu dürfen.

Kapitel 3: Verlass mich nicht

"Nichts da, du bleibst hier!"
Egal, was Sakura ach versuchte, ihr Lehrer blieb stur. Es nützte wohl alles nichts, sie war verdammt dazu, in dieser Hütte zu schmoren. Doch wenn sie schon hier bleiben musste, wollte sie sich wenigstens nützlich machen.
Sie sah sich in der Hütte genauer um.
Anfangs hatte sie diese alte Hütte noch gemütlich gefunden, doch nun, als sie alleine hier war, fand sie es unheimlich.
Irgendetwas war da... etwas, was sie nicht beschreiben konnte.

Gegen Nachmittag kam Sasuke und sah nach dem Rechten. Als er die Hütte betrat, war es ungewöhnlich dunkel, obwohl es draußen noch taghell war. Er wollte nach Sakura sehen, doch sie lag nicht, wie erwartet, im Bett. Sasuke wurde unruhig.
"Sakura?" Keine Reaktion. Sie war doch wohl nicht etwa wieder entführt worden?
Plötzlich hörte er ein Geräusch hinter sich. Er zog ein Kunai aus der Tasche und drehte sich um. Gerade wollte er es auf die Person hinter ihm schleudern, als er Sakura erkannte.
"Sasuke was machst du da?"
Der Angesprochene blickte sie einige Sekunden nur dumm an.
"Dasselbe könnte ich dich fragen"
"Ich hab Ayano im Garten geholfen."
"Hatte Kakashi dir nicht ausdrücklich gesagt, dass du im Bett bleiben sollst?", tadelte Sasuke sie.
"Ja aber mir geht es doch gut"
"Vergiss es. Du solltest dich ausruhen und das tust du jetzt auch!"
Seine Stimme verriet, dass er keinen Widerspruch duldete. Sakura starrte ihn kurz an, ging dann an ihm vorbei in Richtung Bett.
Im Vorbeigehen murmelte sie nur noch: "Ich bin doch kein Kleinkind mehr!"

Widerwillig hatte Sakura sich wieder ins Bett begeben. Erst jetzt merkte sie, wie sehr ihr ihre Verletzungen noch zusetzten. Diese Pause tat ihr wirklich gut. Vor den Anderen wollte sie dies jedoch um keinen Preis zugeben, sie würden sie dann noch vollkommen in Watte einpacken.

Sasuke betrat das Zimmer mit frisch aufgesetzten Tee. Er stellte ihn auf den kleinen Tisch, direkt neben dem Bett und setzte sich zu Sakura.
Sie schaute ihn nur verdattert an.
"Was ist?", wollte Sasuke wissen.
"Nichts, es kommt nur nicht so oft vor, dass du jemanden so bemutterst."
Er musste grinsen, denn da hatte sie Recht.
"Bei dir mach ich da nun mal gern eine Ausnahme."

Sasuke verließ das Zimmer wieder, um Ayano zu suchen. Sie war nicht im Haus, also musste sie im Garten sein. Doch auch dort fand er sie nicht. Das machte den jungen Uchiha stutzig. Plötzlich merkte er, wie ruhig es geworden war. Zu ruhig.

'Irgendetwas stimmt hier nicht!'
Sasuke glaubte langsam an seinem Verstand zu zweifeln.
Vielleicht wurde er wirklich langsam paranoid.
Es war niemand außer ihm und Sakura hier und vielleicht auch Kakashi und Naruto, die auch bald eintreffen sollten.
Was sollte also großartig geschehen?
Er zuckte mit den Schultern und wollte zurück in die Hütte gehen, als es plötzlich einen höllisch lauten Knall gab. Blitzschnell drehte er sich zur Hütte um. Sie stand komplett in Flammen.
Einige Sekunden starrte er nur geschockt ins Feuer. Dann, endlich, löste er sich aus seiner Starre.
"SAKURA!!!" Er versuchte noch irgendwie einen Weg zu finden, in die Hütte zu gelangen, doch vergeblich. Sasuke musste verzweifelt feststellen, dass die Explosion die ganze Hütte bereits in einen einzigen brennenden Trümmerhaufen verwandelt hatte.
Wenn Sakura sich noch dort drin befunden hatte, dann...
Er wollte gar nicht darüber nachdenken.
Kein Mensch würde so etwas überleben.

"Sasuke! Was ist passiert?", der blonde Fuchsjunge kam aufgebracht angelaufen, dicht gefolgt von ihrem Sensei. Sie starrten auf das brennende Etwas, was einst eine Hütte war.
"Hey, was... was ist hier los? Und wo ist Sakura?"
Stumm deutete Sasuke in Richtung Flammen.
"Was... Nein... nein, das kann nicht sein!"
Naruto stand wie gelähmt da. Plötzlich rannte er los, wurde aber unsanft von Kakashi zurück gerissen.
"Lassen sie mich los, ich muss Sakura retten!"
Wie wild zappelte der Blonde hin und her und versuchte sich loszureißen, doch damit erreichte er nur, dass Kakashis Griff noch fester wurde.
"Was soll das? Soll Sakura verbrennen?"
"Es hat keinen Sinn Naruto! Es ist zu spät, du kannst nichts mehr tun!"
"Aber..."
"Entweder Sakura hat es noch nach draußen geschafft, oder..."
Er sprach nicht weiter. Seine beiden Schüler blickten schweigend zu Boden. Der Gedanke allein war für sie so schrecklich, dass sie ihn am liebsten verworfen hätten. Doch war es möglich, dass Sakura es nicht rechtzeitig geschafft hätte. Wenn man an ihre vielen Verletzungen dachte, war dies sogar sehr wahrscheinlich!
Sie hatte schließlich kaum noch genügend Chakra gehabt.

Naruto ballte seine Hände zu Fäusten: "Sakura lebt!"
Sasuke und Kakashi starrten den Fuchsjungen an.
"Ich weiß es einfach, sie lebt noch!"
Er blickte den Schwarzhaarigen an.
"Du glaubst doch auch an sie, oder Sasuke?"
Der Angesprochene hob den Kopf.
"Du hast Recht. Sie muss hier irgendwo sein und wir werden nicht eher Ruhe geben, bis wir sie gefunden haben, stimmts Naruto?"
"Stimmt!"

Kakashi blickte die Beiden nur stumm an.
Er betete, dass sie Recht behalten mögen, denn er machte sich schwere Vorwürfe und wünschte sich, besser auf Sakura aufgepasst zu haben. Es war unverantwortlich gewesen, sie allein und verletzt zurück zulassen.

Einzelnd suchten sie das gesamte Gebiet um die Hütte ab. Die Hütte selbst war nur noch eine ausqualmende Ruine.
Auch Sasuke plagten nun Schuldgefühle. Er war vermutlich der Letzte, der sie lebend gesehen hatte, doch sie musste es einfach geschafft haben. Sie konnte doch nicht... nein sie durfte nicht in dieser Hütte verbrannt sein. Nicht sie. Davor hatte er immer Angst gehabt. Angst davor, wieder einen geliebten Menschen zu verlieren.
Niemals wieder wollte er so etwas durchmachen müssen.
Niemals wieder wollte er diese Schmerzen spüren.
Wenn sie jetzt plötzlich nicht mehr da wäre?
Der Gedanke daran war unerträglich.
Er war so wütend auf sich selbst.
Hätte er doch nur diese verdammte Hütte untersucht!
Hätte er sich nur mehr konzentriert, er hätte die Gefahr doch spüren müssen!
"Bitte Sakura, verlass mich nicht!"

Kapitel 4: Hoffungslos?

Sie suchten Tag und Nacht, doch es gab kein Lebenszeichen von ihrer Teamkameradin. So langsam schien auch der sonst so kämpferische Naruto zu zweifeln, ob sie sie jemals lebend wieder sehen würden. Und wenn Naruto schon zweifete, musste man sich eingestehen, dass es durchaus hoffnungslos war.
Auch Kakashi bemerkte dies. Er war nicht weniger bedrückt und verärgert, als die anderen Beiden. Jeder von ihnen machte sich schwere Vorwürfe und war wütend, nicht besser aufgepasst zu haben.

So saßen sie eine Weile stumm und völlig erschöpft zusammen. Am liebsten hätten sie weitergesucht, jedoch machten ihre Füße da einfach nicht mit.
Die Stille machte sie fast wahnsinnig.
Als Kakashi dann etwas sagte, fiel es ihm deutlich schwer zu sprechen:
"Ich fürchte wir... müssen einsehen, dass... wir Sakura..." Er stoppte. Wollte nicht weiter sprechen. Und doch zwang er sich dazu "... nicht mehr finden werden...
Es ist... hoffnungslos."
Schweigen.
"Morgen werden wir den Rückweg antreten. Die Suche ist hiermit beendet."
"Sie wollen Sakura also wirklich aufgeben, ja? Sie meinen also allen Ernstes, Sakura sei TOT?", Naurto biss die Zähne zusammen, um nicht komplett auszurasten. Es fehlte nicht mehr viel und er würde auf seinen Sensei losgehen!
"Naruto, du solltest dich lieber ausruhen! Du bist total erschöpft... Wir alle sind es..."
"Wie bitte soll ich mich ausruhen, wenn ich weiß, dass Sakura hier irgendwo herumirrt und unsere Hilfe braucht? Und sie haben nichts besseres vor, als sich hier hin zu setzen und einfach aufzugeben?"

Am nächsten Morgen brachen sie sehr früh auf. Sie verließen den Ort des Geschehens. Den Ort, an dem sie Sakura das letzte Mal sahen.
Doch sie waren auch froh.
Auf irgendeine unerklärliche Weiße waren sie tatsächlich froh, diesen bedrückenden Ort endlich hinter sich lassen zu können.

Nun waren sie also nur noch zu dritt.
Dass sie Sakura jedoch nie wieder sehen würden, wollten sie auch nicht wahrhaben.
Insgeheim hoffte jeder von ihnen auf ein Wunder.
Und Wunder geschehen, oder?

Ein sehr kurzes Kapitel XD

Kapitel 5: Unfreudiges Wiedersehen

Seit Stunden gingen sie nun schon nebeneinander her ohne, dass auch nur einer irgendein Wort sagte. Es herrschte eisernes Schweigen.
Sie merkten schmerzlich, wie sehr Sakura fehlte.
Niemand, der auf Sasuke einredete und ihn mit diesen strahlend grünen Augen ansah.
Niemand, der sich über Narutos Verhalten aufregte und ihn ständig ermahnte.

In Gedanken versunken gingen sie noch eine Weile weiter, bis plötzlich etwas, nicht weit entfernt, an ihnen vorbeihuschte.
Naruto seufzte laut. Er blieb stehen und rieb sich die Augen.
War das eben eine Halluzination gewesen?
War er nun schon so verwirrt, dass er komplett durchdrehte?
Weder Sasuke noch Kakashi schienen etwas Verdächtiges bemerkt zu haben.
Doch als sie merkten, dass er ohne jeden Grund stehen geblieben war, drehten auch sie sich zu ihm um.
"Was ist?"
"Entweder ich spinne, oder ich habe eben etwas Rosahaariges gesehen!", Naruto blickte starr geradeaus. Sein Teamkamerade folgte seinem Blick.
"Einbildung. Es wird ein Tier oder etwas in der Art gewesen sein."
"Also ich kenne keine Tiere, die ein rosa Fell haben, Sensei!"
"Und es sieht auch nicht gerade wie ein Tier aus!", pflichtete ihm der Schwarzhaarige bei, der mittlerweile sein Sharingan aktiviert hatte.

"Habt ihr vielleicht das hier gesucht?"
Sie blickten auf. Diese Stimme kannten sie doch. Besonders Sasuke kannte sie nur zu gut.
Orochimaru.
Wie sie befürchtet hatten. Auf ein so baldiges Wiedersehen mit ihm hätte er aber liebend gern verzichtet.
Orochimaru hielt ihnen das rosahaarige Mädchen entgegen und grinste sie, wie die satanistische Ausgabe eines Honigkuchenpferdes, an.
"Na wollt ihr die Kleine nicht wiederhaben?"
Er drohte damit, ihre Teamkameradin fallen zu lassen.
"Du mieser Mistkerl. Ich bring dich um! Gib sie sofort wieder her!"
Als er die Reaktion sah, die er bei dem blonden Ninja auslöste, wurde sein Grinsen um noch einige Meter breiter. Naruto, der dieses widerliche Grinsen nicht mehr ertragen konnte, stürzte sich auf Orochimaru. Sasuke kam ihm direkt hinterher. Doch dieser wich beiden geschickt aus.
"Na na seid doch nicht gleich so unhöflich zu mir! Ihr bekommt die Kleine ja wieder, nur dafür hätte ich auch gerne etwas von euch. Es ist auch nur ein winziger Gefallen!"
Das war ja klar. Orochimaru würde Sakura bestimmt nicht aus purer Menschenfreundlichkeit ergeben.
"Was willst du, Orochimaru?", fragte Sasuke.
"Nur meinen alten Schüler wiederhaben, das ist alles." Er blickte den Schwarzhaarigen erwartungsvoll an.
"Wir haben dich schon vermisst in Otogakure."

"Ich euch aber nicht!" Der Angesprochene blickte teils wütend, teils genervt zurück.
"Hast du gehört? Sasuke wird niemals wieder mit in dein Drecksdorf kommen!", bekräftigte Naruto Sasukes Worte.
"Das ist aber Schade, das heißt also, ihr wollt die Kleine gar nicht mehr? Dann muss ich sie wohl leider töten. Ich glaube kaum, dass sich so etwas als Sklavin verkaufen lässt." Er zückte ein Kunai und hielt es dem Mädchen an die Kehle. So nah, dass es schon ihre Haut berührte und sie leicht schnitt. Das rote Blut sickerte langsam aus der kleinen Wunde und lief ihren Hals hinab.
"ICH BRING DICH UM!!!" Der junge Shinobi raste mit einer irren Geschwindigkeit auf Orochimaru zu. Auch Kakashi konnte ihn nicht mehr aufhalten.
"Naruto warte!"
"Sensei, ich bin hier!", ertönte die Stimme das Blonden direkt neben ihm.
"WAS??"
"Das war Sasuke."
Verdutzt schaute der Lehrer wieder nach vorne. Tatsächlich. Es war der junge Uchiha. Ein ungewöhnlicher Anblick, wo doch für gewöhnlich Naruto derjenige war, der am schnellsten ausrastete.

Inzwischen war Sasuke mit einigen Otonins beschäftigt, die sich zwischen ihn und Orochimaru gestellt hatten.
"Mist das ist nicht gut!", stellte Kakashi fest.
"Das find ich auch. Wir sollten ihm lieber helfen, anstatt nur doof rumzustehen!"
Naruto machte sich kampfbereit, doch sein Sensei hielt ihn zurück.
"Ich glaube er braucht unsere Hilfe nicht." Sein Schüler schaute ihn nur dumm an. Kakashi deutete auf Sasuke. "Sein Fluch. Er ist außer Kontrolle geraten. Es ist besser, wir kommen ihm jetzt nicht zu nahe!"

Der Uchiha schlug auf alles ein, was auch nur in seine Nähe kam. Seine Schläge waren brutal, aber auch sehr planlos und unkontrolliert.
Einzig der Hass auf Orochimaru lenkte ihn.
Seine Gegner jedoch gingen gezielter vor, während Sasuke zu viel Chakra verbrauchte. Es dauerte nicht lange, da ging er kraflos zu Boden.
Naruto und Kakashi konnten gerade noch verhindern, dass die Otos ihm noch mehr Schaden zufügten. Dann wollte auch Naruto Orochimaru angreifen, doch Sasuke rappelte sich wieder auf. "Lass das, du Idiot. Er ist mein Gegner!"
"Erzähl doch keinen Schwachsinn! Du kannst dich kaum mehr auf den Beinen halten und willst gegen diesen Typen kämpfen? Wer von uns beiden ist denn hier der größere Idiot?"
Orochimaru lachte gehässig.
"Du hättest es doch so einfach haben können! Aber mein Angebot steht noch immer!"
Der Uchiha blickte zu Boden.
Keiner sagte etwas. Doch er spürte, wie sie ihn anstarrten.
"Von mir aus. Ich komme mit nach Otogakure!"
"WAAAAAS?", Naruto dachte sich verhört zu haben. "Das kann ja unmöglich dein Ernst sein, Sasuke!"
"Halt die Klappe! Ich tue das für Sakura. Es ist meine Schuld, dass sie in die Sache mit hineingezogen wurde!"
"Ich werde dich auf keinen Fall ein weiteres Mal so einfach gehen lassen!"
"Tse" Sasuke beachtete Naruto nicht mehr und sprang zu Orochimaru.

Mit einem Siegesgrinsen auf dem Gesicht verschwand er und mit ihm auch Sasuke und Sakura.

Kapitel 6:

Hatte er das Richtige getan?
Oder hatte er sich und Sakura dadurch nur ausgeliefert?
Hätte er Orochimaru gemeinsam mit Naruto besiegen können?
Den ganzen Weg über beschäftigten diese Fragen Sasuke. Er hatte nicht gerade das Gefühl, sie mit dieser Entscheidung gerettet zu haben. Orochimaru trug Sakura immer noch mit sich, das bereitete dem Uchiha Sorgen.
Für Sakura würde es in Otogakure ziemlich gefährlich werden. In der Zeit, die er dort verbracht hatte, hatteSasuke deutlich erfahren, wie seine dortigen "Kameraden", oder wie man sie auch nennen mochte, über sein ehemaliges Team dachten. Definitiv waren sie alles andere als herzlich Willkommen. Er würde sie auch kaum beschützen können, wenn er wieder mit dem Training anfing. Blieb nur noch zu hoffen, dass sie schnell wieder bei Kräften sein würde und ihm schleunigst ein Plan einfiel!

Zurück in Otogakure.
"Ah endlich wieder zu Hause, nicht war Sasuke?"
Der Schwarzhaarige schwieg. Das und sein Zuhause? Bestimmt nicht.
Vielleicht damals, für kurze Zeit, als er geblendet war von dem Wunsch nach Rache und dem Hass auf seinen Bruder, aber die Zeiten hatten sich geändert.
"Naja du weißt ja noch, wo dein Zimmer ist", fuhr Orochimaru fort, "und für deine Kleine finden wir auch noch ein Plätzchen."
"Ich bin doch nun mitgekommen, also lass sie gefälligst gehen!"
"Damit du bei der nächst besten Gelegenheit wieder abhauen kannst? Nein, du solltest mich nicht für so blöd halten. Solltest du allerdings auf die Idee kommen, mit ihr abzuhauen, lass dir gesagt sein, dass niemand richtig weiß, wie man das Jutsu rückgängig machen kann. Also versuch's erst gar nicht!"
Mit seiner gehässigen Lache drehte er sich um und ließ den wütenden Sasuke zurück.

Der Uchiha lag noch lange wach in seiner 'Gruft', die Orochimaru Zimmer nannte.
Es war nur spärlich beleuchtet, Fenster gab es keine und die Tür erinnerte ihn immer an eine Gefängnistür. Gewissermaßen war es das ja auch.
'So richtig zum wohlfühlen.', dachte er bissig. Er ärgerte sich.
Wie hatte er nur auf so einen, wie Orochimaru reinfallen können?
Und das zum zweiten Mal!
'Ich bin so ein hirnverbrannter Idiot!'
Wie bitte sollte er Sakura jetzt noch helfen, wenn er nicht einmal das Jutsu aufheben konnte?
Freiwillig würde Orochimaru dies bestimmt nicht tun. Er konnte wohl oder übel nichts anderes tun, als Orochimarus Befehlen folge zu leisten.

Die nächsten Tage in Oto verstrichen, ohne dass er irgendetwas Neues erfuhr. Keiner sprach über Sakura und er hatte nicht mals die Gelegenheit gehabt, selbst nach ihr zu sehen. Sie hätten in der Zeit sonstwas mit ihr anstellen können, aber das wollte Sasuke sich besser nicht ausmalen.
Er musste dringend herausfinden, wohin Orochimaru Sakura gebracht hatte.

Als er am Abend alleine war, fand sich auch endlich eine Gelegenheit, sich genauer umzusehen.
Er ging den Gang hinunter. Seit seiner letzten Anwesenheit hatte sich einiges geändert. Es gab mehr Wachen und viele der Türen waren versiegelt. Mehr als damals. Anscheinend hatte sich Orochimaru weitere Leute dazugeholt oder er hatte Angst, dass ihm noch mehr davon laufen würden. Aber das konnte Sasuke auch egal sein. Sakura befand sich mit großer Sicherheit hinter einer der versiegelten Türen, was noch mehr Probleme bedeutete. Denn nur Orochimaru und vielleicht Kabuto konnten die Türen öffnen.
Er ging weiter und fand schließlich eine Tür, die nur angelehnt war. Im Raum selbst war es sehr dunkel, nur einige Kerzen beleuchteten ihn. Sehen konnte er dadurch kaum etwas, höchstens die Siluetten zweier Personen, aber er war sich jedoch sicher, Orochimarus Stimme zu hören.
Es war ein ziemlich einseitiges Gespräch.
"Ja ich kenne das Problem nur zu gut. Es ist lästig sich dauernd neue Körper suchen zu müssen, zu mal man nur schwer einen geeigneten findet, der den eigenen Vorstellungen entspricht...
Nunja ich könnte dir da einen anbieten, der dir gefallen dürfte...
Sie war erst kürzlich bei dir. Sie ist noch jung und dürfte dir einige gute Jahre als Gefäss dienen. Allerdings müsstest du sie noch ein wenig trainieren. Sie ist talentiert, doch es fehlt noch der Feinschliff. Aber das wäre doch kein Problem, nicht war?"

'Sie?' Sasuke hielt sein Ohr näher an die Tür. Meinte er mit 'Sie' etwa Sakura?
Wollte Orochimaru Sakura wirklich verkaufen?

Plötzlich standen die Beiden auf. Nun konnte Sasuke die zweite Person deutlich sehen. Es war eine Frau. Und etwas an ihr kam ihm merkwürdig bekannt vor. Als sie sich umdrehte, traf ihn jedoch der Schlag: Es war Ayano, ihre Auftraggeberin!
Von Anfang an war es also eine Falle gewesen und sie hatte die ganze Zeit mit drin gesteckt!
Der Uchiha hatte das dringende Bedürfnis rein zu rennen und dieser -im wahrsten Sinne das Wortes- Schlange die Meinung zu geigen. Doch würde ihn das auch nicht gerade weiterbringen.

Orochimaru und Ayano gingen auf die Türe zu und Sasuke versuchte sich noch rechtzeitig zu verstecken. Er stürmte in das einzige, nicht verschlossene Zimmer. Und dort lag sie. Sakura. Überrascht starrte er sie an. Den Umständen entsprechend schien sie in Ordnung. Ihre Verletzungen waren soweit alle verheilt.
'Das müssen sie auch, sonst könnte Orochimaru sie ja wohl kaum jemanden anbieten', dachte der Schwarzhaarige verärgert.
Allerdings hätte er gedacht, dass Orochimaru vorsichtiger wäre und ihr Zimmer verschossen hätte. Immerhin hatte er nicht sicher sein können, dass sein Schüler auf ihn hören würde.
Vielleicht hatte er das Zimmer auch nur geöffnet, um Ayano das angebotene 'Gefäss' zu zeigen, damit sie sich von dessen Zustand überzeugen konnte. Dann würden die Beiden jeden Augenblick hereingeplatzt kommen.
"Andere Leute auszuspionieren ist aber nicht gerade sehr nett, findest du nicht? Haben dir deine Eltern das denn nicht beigebracht?" Orochimaru lehnte an der Tür und grinste ihn unverschämt an.

"Du hattest es von Anfang an auch auf sie abgesehen, nicht war? Das du das Jutsu löst war nur ein Vorwand und ich bin darauf auch noch reingefallen!", seine Stimme fing vor Wut an zu zittern.
Orochimaru blieb jedoch unbeeindruckt.
"Aber Sasuke, so ein schlechter Mensch bin ich doch nicht."
Vom Angesprochenen bekam er nur ein wütendes Schnauben als Antwort.
"Nein ehrlich, das hat sich nun mal so ergeben. Anfangs hatte ich wirklich vor, das Jutsu zu lösen, aber naja..."
"Was naja? Sag bloß du kannst es selbst nicht", Sasuke lachte verächtlich. Das wär mal was ganz neues.
"Nun ja, ich kann ja nicht alle Jutsus beherrschen, oder?" Der Uchiha dachte sich verhört zu haben. Das konnte doch unmöglich Orochimarus Ernst sein. Er war doch immerhin derjenige, der ALLE Jutsus beherrschen wollte.
Aber eine andere Frage beschäftigte ihn mehr.
"Und wer bitte kann das Jutsu aufheben?"
"Es stammt aus Kabutos Eigenkreationen. Nur er kennt die Lösung."
Kabuto also. Jetzt, wo er über ihn nachdachte, fiel ihm auf, dass er ihn schon lange nicht mehr zu Gesicht bekommen hatte.
"...nur habe ich keine Ahnung, wo er steckt", fuhr Orochimaru fort.
"Für mich wäre es kein Wunder, wenn er endlich zur Vernunft gekommen wäre und abgehauen ist."
"Mhh das kann schon sein. Es wäre schade jemanden so talentierten zu verlieren, er ist mir immer eine große Hilfe. Allerdings hättest du weitaus größere Probleme, oder sehe ich das falsch? Ohnmächtig nützt dir deine Freundin recht wenig. Mir dafür umso mehr"

Zu diesem Kapitel ist mir einfach kein Titel eingefallen v.v
Also falls jemand ein Vorschlag hat, immer her damit^^

Kapitel 7:

"Sasuke, Sasuke... Alles geht nur um Sasuke...", dachte Kabuto verbittert.
Er war schon eine ganze Weile aus Otogakure fort, doch allzu schlimm war es nicht. Diese Mission war fast wie Urlaub für ihn und Orochimaru würde ihn wohl kaum vermissen, wenn es noch länger dauern würde...
Seit Sasuke zurückgekehrt war, drehte sich Orochimarus Welt nur noch um ihn. Was mit den anderen war, interessierte ihn herzlich wenig.
Kabuto war deswegen schon angenervt. Allen anderen Otos dürfte es wohl genauso gehen, er hatte wenigstens noch das Glück Otogakure für einige Zeit entfliehen zu können.
Anders wäre es, wenn dieser gewisse jemand wieder aus Oto verschwinden würde.
Doch dies war höchst unwahrscheinlich... Zum einen würde Orochimaru Sasuke niemals freiwillig gehen lassen... Und dann war ja noch Sakura in seiner Gewalt, was einen Fluchtversuch auch fast unmöglich machte, es sei denn Sasuke würde wollen, dass seine kleine Freundin für immer Dornröschen spielt.
Und auch wenn er es täte... Orochimaru würde ihn dann nur wieder auf die Suche nach ihm schicken, sich irgendwelche Pläne ausdenken, die doch auf Dauer nicht funktionieren würden und ihn zwingen seinen Sasuke zurück zuholen...
Ziemlich aussichtslose Lage...
Es sei denn...
Nein, das konnte er unmöglich machen...
Das wäre Verrat.
Hochgradiger Verrat an seinem Meister!
Orochimaru würde ihn allein für diese Gedanken meucheln!
Wie konnte er nur auf solche Schnapsideen kommen?

Er sah auf. Endlich war er in Konoha angekommen.
Kabuto musste an Kakashi und den Fuchsjungen denken. Bestimmt waren sie auch längst wieder nach Konoha zurückgekehrt. Auch, wenn Naruto es sicherlich nicht freiwillig getan hatte. Er würde doch sicher solange nach Sasuke und seiner kleinen Freundin suchen, bis er sie irgendwann finden würde. Er war der starrköpfigste Ninja, dem Kabuto je begegnet war.
Doch zumindest Kakashi dürfte so schlau sein, um zu wissen, dass es wie die Suche nach der Nadel im Heuhaufen war.
Kabuto grinste. Wie recht er doch hatte!
Sie waren nun mal nicht so unvorsichtig, wie die Leute in Konoha, bei denen die Spione ein und ausgehen konnten und erst bemerkt wurden, wenn es zu spät war...
Orochimarus Versteck zu finden, war gerade zu unmöglich. Und sollte doch nur jemand in die Nähe kommen, es gab ja immer noch genug Fallen.
Das hatten Naruto und Sakura damals schon bemerkt, als sie sich zum ersten mal auf die Suche nach Sasuke gemacht hatten....
Sasuke... Schon wieder dieser unangenehme Gedanke. Kabuto versuchte sich auf seine Mission zu konzentrieren. Aber es half nichts, es führte zwangsläufig alles wieder auf Sasuke hinaus. Wenn er doch nur wieder verschwinden würde...
Im Grunde hoffte Kabuto darauf, dass Naruto Sasuke finden und befreien würde...
Was aber ohne Hilfe kaum im Bereich des Möglichen war.

Doch wenn man es recht betrachtet, waren Naruto und er nun auf eine gewisse Art und Weise Verbündete. Sie beide wollten doch dasselbe. Kabuto wollte Sasuke wegschaffen und Naruto seinen Freund wieder haben. Und unter Verbündeten half man sich doch. Oder?
Wenn er nun Naruto einen Wink mit dem Zaunpfahl geben würde, dann ...

Plötzlich hörte er Schritte. Er schaffte es noch gerade rechzeitig sich im dichten Gestrüpp zu Verstecken, als auch schon zwei Ninjas um die Ecke bogen.
Kotetsu und Izumo.
Die Beiden trugen dicke Aktenstapel bei sich, vermutlich mussten sie wieder irgendeine stupide Arbeit für die Hokage machen, während sie wieder über ihrem Papierkram schlief.
'Tse, typisch Tsunade', dachte Kabuto.
Das hätte ihm ja gerade noch gefehlt, von denen entdeckt zu werden. Auch wenn er es locker hätte mit ihnen aufnehmen können, er wollte kein zu großes Aufsehen erregen. Zumindest nicht jetzt...

Als sie außer Sichtweite waren kam Kabuto aus seinem Versteck hervor. Er vergewisserte sich, dass niemand sonst in der Nähe war. Aber alle schienen noch zu schlafen. Kein Wunder, es war ja noch früh morgens! Die Straße war noch wie leer gefegt. Nun musste er nur noch Naruto suchen, was nicht allzu schwer ein dürfte...
"KAKASHI!!! Wenn sie sich jetzt nicht sofort hierher bewegen, dann.... Argh Sie machen mich noch WAHNSINNIG!! Ich hab keinen Bock meine Zeit mit unnützen Gesprächen zu vergeuden und noch weniger Lust hab ich, ständig auf Sie warten zu müssen!"
Wenn man gerade vom Teufel spricht...
Narutos Geschrei hallte durch die Straßen. Jeder Dorfbewohner dürfte nun mitbekommen haben, wie sauer Naruto war. Und bestimmt waren sie ihm nun dankbar dafür so überaus reizend von ihm geweckt worden zu sein.
Kabuto schüttelte den Kopf und seufzte. Naruto war ja so ungeduldig.
Er schlug den Weg zum Trainigsplatz ein. Anscheinend war Kakashi noch nicht da, es würde leicht sein, Naruto von hier wegzulocken. Der Fuchsjunge war zwar ein ziemlich starker Ninja, musste Kabuto zugeben, besonders wenn es um seine Freunde und seine Träume ging. Doch er war nicht immer der Hellste. Er würde wohl kaum bemerken, dass er ihn für seinen Plan missbrauchte.

Mittlerweile hatte er den Trainingsplatz längst erreicht. Im dichten Gestrüpp zwischen den Bäumen blieb er stehen.
Naruto hockte zähneknirschend an einen Baum und sah sich mit wütendem Blick um. Von Kakashi war weit und breit nichts zu sehen.
"Wann kommt der Typ endlich! Wenn er wieder mit einen seiner sinnlosen Ausreden à la 'ich hab mich auf den Wegen des Lebens verlaufen' kommt, bring ich ihn um!"
Anscheinend schien er nicht zu bemerken, dass er beobachtet wurde.
Naruto stand auf und lief unruhig hin und her.
Das war jetzt Kabutos Chance. Wer weiß, wann sich wieder so eine Gelegenheit bot.
Es durfte nur nicht zu offensichtlich sein...

Hinter ihm raschelten Blätter.
Ruckartig fuhr er herum, bereit dafür, seinem Sensei für die Verspätung eins aus zuwischen.

Umso überraschter war er, Kabuto zu sehen.
Im gleichen Moment schwang diese Überraschung auch schon in Wut über.
"Was willst du, du Bastard?"
Er ballte die Fäuste.
"antworte gefälligst!"
Er knurrte es eher, als dass er es sagte. Doch Kabuto schwieg und grinste ihn nur an.
Das brachte Naruto erst recht zur Weißglut. Lange würde er sich nicht mehr zurückhalten können.
Kabuto schien zu bemerken, wie aufgebracht er war, drehte sich um und verließ den Trainingsplatz. Naruto würde ihm eh folgen, daran bestand kein Zweifel.
"He bleib SOFORT STEHEN!"
Wo blieb bloß Kakashi? Ausgerechnet jetzt war er nicht da. Kabuto würde noch entkommen wegen ihm. Das durfte er auf keinen Fall zu lassen! Nein, um keinen Preis in der Welt würde er Kabuto jetzt entkommen lassen!
Ganz egal was auch Kakashi sagte!

Kabuto rückte seine Brille zurecht. Was hatte er sich nur dabei gedacht?
Gleichzeitig konnte er sich jedoch ein Grinsen nicht verkneifen. Sein Plan schien aufzugehen!

Nachdem ich alles nochmal neu schreiben durfte, weils auf meinem PC gelöscht worden ist, gibts nun auch mal wieder ein neues Kappi...

Beim nächsten wirds hoffentlich nicht mehr so lange dauern^^"

Kapitel 8:

Geschafft! Alles schien bestens zu laufen.
Kabuto blickte hinter sich, vom blonden Fuchsjungen war weit und breit nichts zu sehen.
Er schien ihn abgehängt zu haben.
Dennoch...
Weiter hinten musste Naruto wohl immer noch in diese Richtung unterwegs sein, Kabuto hatte es ihm aber auch ziemlich einfach gemacht.

Sie kamen Orochimarus derzeitigem Versteck immer näher.
Ab jetzt brauchte sich Kabuto keine Sorgen mehr zu machen. Mit etwas Glück würde Naruto das Versteck bald finden. (Und immerhin hatte

dieser Chaot oftmals mehr Glück als Verstand, wie Kabuto bemerkte)
Wenn es weiterhin so gut lief, würde vielleicht auch Orochimaru nicht dahinter kommen, welchen Plan er sich ausgedacht hatte.
Das Risiko blieb zwar weiterhin bestehen, aber daran konnte er nun auch nichts mehr ändern.
Naruto würde wohl auch kaum was ausplaudern.
Der hatte doch nichtmals selbst gemerkt, dass er gerade von Kabuto benutzt wurde.

Unruhig ging Sasuke durch Otogakure. Wo zur Hölle war Kabuto nur?
Seit Tagen hatte er sich nicht mehr dort blicken lasen. Er musste wohl eine größere Mission zu erledigen haben. Denn dass Kabuto seinem

Herrn und Meister verraten würde, schien dem Uchiha nun doch zu abwegig.

"AH" Ein dumpfer Schlag. Dann ein Aufprall.
Sasuke war gerade um eine Ecke gebogen, als er mit jemanden zusammenstieß. Er wollte ihn gerade anbrüllen, als er Kabuto erkannte "Was...?"
"Oh, Sasuke-kun"
"KABUTO"
"Du hattest es wohl ziemlich eilig was? Was willst du denn so dringend?"
Angenervt lies sich Kabuto in das nächst gelegende Zimmer ziehen.
"Was willst du, Sasuke-kun?"
Sasuke wusste, dass Kabuto eine gewisse Abneigung gegen ihn hatte, aber niemals hatte er sie so sehr gespürt.
"Ich will, dass du sofort dieses Jutsu rückgängig machst, verstanden?" Aufgebracht deutete er auf Sakura.
"Tut mir leid, das kann ich nicht", er blickte ihn kühl an.
"Was sll das heißen?"
"Ich hintergehe meinen Herrn nicht!"
Das war ja klar, dachte Sasuke.
"Tse tu mal nciht so unterwürfig!", auf dem Gesicht des Uchihas breitete sich ein Grinsen aus. "Du würdest doch alles tun, damit ich möglichst

bald von hier verschwinde!"
"Und wieso sollte ich das tun?"
"Damit du deinen Orochimaru wieder für dich alleine hast! Ich bin für dich doch nur ein Dorn im Auge!"
Kabuto konnte seine Überraschung nicht mehr verbergen. 'Er weiß dvon??'
Ein Hauch von Rot stahl sich auf Kabutos Wangen.
Sasukes Grinsen wurde umso breiter.
"Wenn ich jetzt bitten dürfte...", fing er an und deutete erneut auf Sakura.
Kabuto blieb jedoch wie angewurzelt stehen.
Er konnte nichtmals einen einfachen Satz rausbringen!
War es denn so offensichtlich, was ihm sein Herrn bedeutete?
Eine ganze Weile standen die beiden Ninjas um das bewusstlose Mädchen, bis Sasuke entnervt seufzte.
Es riss Kabuto aus seinen Geanken und brachte ihn langsam wieder in die Realität zurück.
Endlich hatte auch er sich wieder gefangen.
"Und was ist nun?" Der Uchiha wurde ungeduldig.
"Ich sagte doch bereits; Ich kann das Jutsu nicht auflösen!", entgegnete Kabuto wieder mit seiner gewohnten Coolness.
"Erzähl das deinem geliebten Orochimaru! Du hast das Jutsu entwickelt, also wirst du es auch lösen können!"
"Nein, du wirst es wohl selber lösen müssen!"
Der Uchiha starrte ihn hasserfüllt an.
"Und wie bitte soll ich das machen?"
"Dieses Jutsu heißt auch Dornröschen-Jutsu. Ich hoffe in Märchen bist du einigermaßen bewandert?"
"Hör auf Mist zu labern und sag mir, was du von mir willst!"
"Du musst sie küssen!"
Stille. Ungläubig starrte Sasuke ihn an.
"Ich soll WAS?"
"Sie küssen", antwortete Kabuto ruhig.
"WILLST DU MICH VERARSCHEN???"
"Ehm... nein..."
Wieder herrschte Schweigen.
"Das kannst du nciht ernst meinen..."
"Und wenn doch??"
"Grmpfl..."

_____
Zur Zeit herrscht bei mir ein ziemliches KreaTIEF... v.v
Leider....